



Gesprächsreihe ZUKUNFTSFORUM WEITERBILDUNG

Abschlussveranstaltung
(21.03.2022):

**Panel 4 – Bildungsangebot und Nachfrage
in Zeiten des digitalen Wandels**

**Panel 5 – (Weiter-)Bildung braucht
Menschen**

Das Organisatorinnen-Team heißt Sie ganz herzlich zur Kurzdokumentation des vierten und fünften Panels willkommen.

Wir haben für Sie eine Slide-Dokumentation zur persönlichen Anregung und für den Austausch in Ihrer Einrichtung zusammengestellt. Alle Eindrücke und Ergebnisse wurden kurz gebündelt. Schauen Sie sich gerne um.

Marika Rauber

Referentin für Digitalisierung in der Weiterbildung

Supportstelle Weiterbildung –
QUA-LIS NRW



Anna Hutnik

Referentin für Digitalisierung

Landesverband der Volkshochschulen von NRW e. V.



Panel IV:
Bildungsangebot und Nachfrage
in Zeiten des digitalen Wandels.

Panel V:
(Weiter-)Bildung braucht Menschen.

 **ONLINE-
VERANSTALTUNG**
AM 21.03.2022
10:00 - 14:15 UHR
VIA WEBEX

- Wie verändern gesellschaftliche Entwicklungen die Nachfrage nach Weiterbildungsmöglichkeiten in der Weiterbildung?
- Wie verändern sich ggf. Kompetenzprofile des Personals in Weiterbildungseinrichtungen? Welche Erwartungen tragen Weiterbildungseinrichtungen an Ihr bestehendes und neues Personal heran?
- Was sind mögliche Zukunftstrends der Weiterbildung? Wie können Einrichtungen der Weiterbildung den Entwicklungen begegnen?
- u. v. m.



Moderation:
Vivien Leue

digitalisierung
weiterbildung
menschen
zukunftsforum
medien
digital
nrw
lernen
lehren
bildung
transformation
organisation

Von wo aus nehmen Sie heute teil?

Mentimeter

hannover
monheim am rhein
städteregion aachen
homeoffice in paderborn
dortmund
lage
duisburg
essen
köln
arnsberg
berlin
gummersbach
düsseldorf
siegen
homeoffice
remscheid
erftstadt
bielefeld
lubbecke
münster
von der arbeit
bochum
kaiserslautern
aachen
gütersloh
warburg
minden
solpe
soest

Von wo aus
nehmen Sie
heute teil?

Was erwarten Sie von der heutigen Veranstaltung?

Interessante
Gespräche

Anregungen

Interessanter
Austausch

Vernetzung

Neue Impulse

Austausch

einen runden
Abschluss, der die
Menschen in den Blick
nimmt

Neue Ideen

Spannende &
praktische Impulse

Neue Impulse

Austausch und
Anregungen

Anregungen

Interessante
Diskussionen

Neue Sichtweisen

Informationen

Neue Sichtweisen

Idee

Impulse

spannende Inputs

Ideen für die Praxis

Impulse

Interessante keynotes

lebhaft Diskussionen

Neue Impulse

Austausch

Anregungen für neue
Impulse

Vergewisserung und
Impulse

Was erwarten Sie
von der heutigen
Veranstaltung?

Neue
Erkenntnisse
Zukunftsa
usböck

Neue Erkenntnisse,
praktische Tipps

Motivation, neue Ideen,
freundliche Gesichter

Impulse

#vernetzung #impulse
#innovation
#inspiration

Fachliche Impulse und
Anregungen

Anregungen und neue
Ideen

Hilfreiche Tipps für die
Weiterentwicklung
unserer VHS.

Informationen und
Austausch zum Thema
und neue Anregungen

Infos zur digitalen
Zukunft

Impulse für unsere
Digitalisierung

Anregungen und
Überblick



**Zwischen Plattformen und regionaler Einbettung –
Wie wandeln sich Weiterbildungsorganisationen
im Zuge der Digitalisierung?**

Matthias Alke

Humboldt-Universität zu Berlin

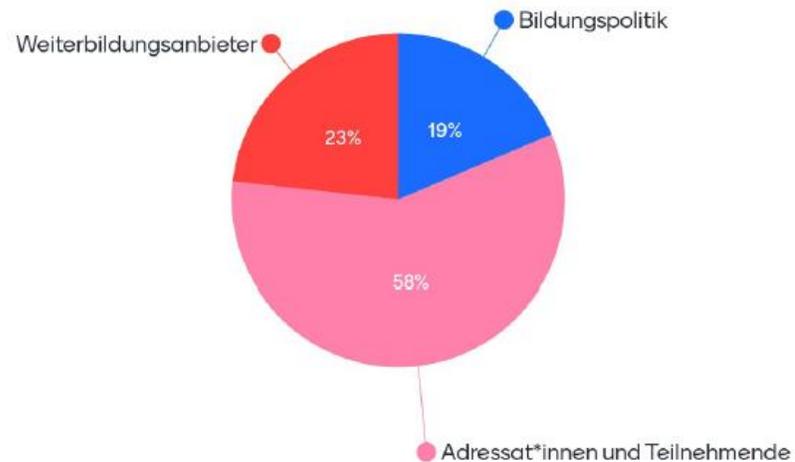
Abschlussveranstaltung „Zukunftsforum Weiterbildung“ am 21. März 2022



Prof. Dr. Matthias Alke
Humboldt-Universität
zu Berlin

Welche Gruppe hat aus Ihrer Sicht den stärksten Einfluss auf die Entwicklung des Weiterbildungsbereichs in den nächsten zehn Jahren?

Mentimeter



43

Welche Gruppe hat aus Ihrer Sicht den stärksten Einfluss auf die Entwicklung des Weiterbildungsbereichs in den nächsten zehn Jahren?

Wen würden Sie eher für die Umsetzung einer Digitalisierungsstrategie in Ihrer Einrichtung einstellen?

Mentimeter



Eine Person mit sehr viel Erfahrung in der Weiterbildung, aber wenig Erfahrung mit digitalen Medien.



Eine Person mit sehr viel Erfahrung mit Digitalisierungsprojekten, die bislang noch gar nicht in der Weiterbildung tätig war.

44

Wen würden Sie eher für die Umsetzung einer Digitalisierungsstrategie in Ihrer Einrichtung einstellen...?



Einführung

- Pandemiebedingt hat sich auf unterschiedlichen Ebenen in der Weiterbildung ein enormer „Digitalisierungsschub“ vollzogen.
- Notwendige Umstellung und Ausweitung von Online-Weiterbildungsangeboten.
- Einsatz digitaler Technologien in der Lehre und in der gesamten Organisation wird mehr und mehr selbstverständlich.
- Ausbau digitaler Lern-, Kollaborations- und Marketingplattformen, u.a. durch Anbieter und Verbände.
- Gleichzeitig: zunehmende Konkurrenz durch Anbieter aus der Digitalwirtschaft, z.B. Learning-Apps, Lernplattformen.



Einführung

- **Plattformen als organisationales Strukturprinzip der Digitalisierung** etablieren sich zunehmend mehr in der Weiterbildung (Alke 2022 i.E., Kirchner 2021).
- Aktuelle Diskussion zu den Folgen einer „**Plattformökonomie**“ in der Weiterbildung (Klemm & Repka 2021; Köck 2021; Schöll 2021).
- Bildungspolitische Forcierung von Weiterbildungsplattformen, z.B. *Nationale Bildungsplattform* oder *Innovationswettbewerb INVITE Digitale Plattform berufliche Weiterbildung* (BMBF)

Wie wandeln sich Weiterbildungsorganisationen im Spannungsfeld zwischen dem Ausbau digitaler Plattformstrukturen und ihrer regionalen Einbettung?



Aufbau und leitende Fragen

1. Teil: Theoretische Verortung

- Wodurch sind digitale Plattformorganisationen gekennzeichnet? Wie lassen sie sich theoretisch einordnen?

2. Teil: Diskussion und kritische Einordnung

- Wie beeinflussen Plattformen Weiterbildungsorganisationen und welche Folgen hat dies für ihre regionale Einbettung?

3. Teil: Ausblick

- Welche Folgen lassen sich für die zukünftige Weiterbildungsnachfrage absehen?
- Welche professionellen Anforderungen an das Personal gehen damit einher?

Beispiele für Plattformen im Weiterbildungskontext



- Lernplattformen
- Kollaborationsplattformen
- Marketingplattformen
- Buchungsplattformen
- Vermittlungsplattformen
- Wissens-/ Fortbildungsplattformen
-

PLATTFORM FÜR
BERUFSBEZOGENE
ERWACHSENENBILDUNG



Lerne jetzt etwas
Neues!

Sale endet heute! Verschaffe dir jetzt mit
Kursen schon ab 12,99 € einen
Vorsprung.



Digitale Plattformen aus organisationstheoretischer Sicht

Allgemeine Merkmale digitaler Plattformen:

- Interaktiv angelegte Netzwerk- und Schnittstellenstruktur, über die Informationen, Produkte oder Dienstleistungen zugänglich gemacht werden.
- Basis: cloudbasierte Technologien, dynamisch und flexibel anpassbar, ort- und zeitunabhängiger Zugriff
- Algorithmische Erfassung und Verwertung von Nutzerdaten
- Erzeugung von Netzwerkeffekten, wodurch sich Mehrwert und Nutzen erhöhen (sollen)
- Plattfordiskurs konzentriert sich vor allem auf Unternehmen der Digitalwirtschaft und deren Monopolstellung („Amazonisierung“)

(vgl. Heiland 2008; Kirchner 2021; Seemann 2021)



1. Digitale Plattformen aus organisationstheoretischer Sicht

Theoretisches Ausgangsverständnis

„Weiterbildungsorganisationen als lose gekoppelte Systeme“ (Schäffter 2001)

- Ansatz zur Erklärung der Beschaffenheit und Besonderheit von Weiterbildungsorganisationen (Weick 1976; Hartz & Schardt 2010).
- Die einzelnen Elemente einer Organisation besitzen relative Autonomie, die sich verändern oder auflösen können, in ihrer Wirksamkeit die gesamte Organisation jedoch nicht tangieren müssen (Kuper 2001, S.92).
- Betonung der Flexibilität von Weiterbildungsorganisationen, z.B. keine Curricula, Aufgreifen aktueller Themen und Bildungsbedarfe, lose Anbindung von Kursleitenden.



1. Digitale Plattformen aus organisationstheoretischer Sicht

Digitalisierung und Organisationen verbinden sich in einem Wechselverhältnis von fester und loser Kopplung

(Kirchner 2021, S. 6).



3. Digitale Plattformen aus organisationstheoretischer Sicht

Gestalt und Funktionsweisen von Organisationen als lose gekoppelte Systeme wandeln sich entlang von **sechs Mechanismen der Digitalisierung**:

Mechanismen der festen Kopplung sozialer Prozesse mit digitaler Technologie

- Vernetzung
- Verdatung
- Automatisierung

Mechanismen der Herauslösung aus festen Kopplungen

- Delokalisierung
- Delegation
- Intermediation

Ausgehend von diesen sechs Mechanismen sind vielfältige Ausprägungen digitaler Plattformorganisationen mit spezifischen engen oder losen Kopplungen denkbar.

(Kirchner 2021, S.6-8)



1. Digitale Plattformen aus organisationstheoretischer Sicht

Mechanismen der festen Kopplung

- **Verdatung:** Organisationen koppeln ihre Prozesse zunehmend fester mit Daten („Datafizierung“)
- Vielfältige **Vernetzung** von Nutzer*innen, Einheiten und Algorithmen
- **Automatisierung** festigt die Kopplung zwischen Organisationen und automatisierten Systemen (z.B. „Künstliche Intelligenz“)

Mechanismen der Entkopplung

- **Delokalisierung:** Auflösung der Kopplung von Organisationen mit einem konkreten Ort.
- **Delegation:** Herauslösung der Kopplung zwischen Organisationen und Ressourcen (z.B. Arbeitskraft) und Weiterreichung an Externe
- **Intermediation:** Herauslösung der Kopplung von Organisationen mit der Verantwortung für die konkreten Ergebnisse



Wie spiegeln sich diese Mechanismen in Plattformen der Weiterbildung wider?

Mechanismen der festen Kopplung

- **(Inter- und intraorganisationale) Vernetzung** zwischen Kursteilnehmenden, Kursleitenden, Mitarbeitergruppen, regionalen Gruppen, Materialien
- **Verdatung und Automatisierung:** standardisierte Kursbuchungsplattformen, KI-gestützte Chatbot- und Assistenzsysteme, nutzerdatenbasierte Lernpfade

Mechanismen der Entkopplung

- **Delokalisierung I:** überregionales Weiterbildungsmarketing über Plattformen
- **Delokalisierung II:** überregionaler Zugang zu digitalen Bildungsangeboten
- **Delegation und Intermediation:** Verbände, Digitaldienstleister und andere Akteure übernehmen steuernde und kuratierende Funktionen von Plattformen, die Umsetzung und Verantwortung liegt bei den Weiterbildungsanbietern selbst



2. Diskussion und kritische Einordnung

- Neue Potentiale für die interne und externe Vernetzung, für das Bildungsmarketing und die interne Organisation
- Standardisierung vs. regionale, einrichtungsbezogene Besonderheit
- Neue Zugänge zu Bildungsangeboten für Adressat*innen und Teilnehmende
- Gleichzeitig: Neue (überregionale) Wettbewerbssituation für die Anbieter
- Veränderung der Akteurskonstellationen und Kooperationsbeziehungen innerhalb von Verbands- und Trägerstrukturen
- Neue Akteure, die steuernden Einfluss ausüben, z.B. Ed-Tech Branche
- Programm- und Angebotsentwicklung auf der Basis von Nutzungsdaten ?!



2. Diskussion und kritische Einordnung

Wie wandeln sich Weiterbildungsorganisationen im Zuge der Digitalisierung?

- Organisationale Entgrenzung durch die Delokalisierung der Plattformen.
- Digitale Plattformen greifen in bestehende Aufbau- und Ablauforganisationen der einzelnen Organisationen ein, transformieren interne Beziehungen und die Verbindung zur Organisationsumwelt.
- Weiterbildungsorganisationen richten z.T. neue Stellen für die interne Betreuung von Plattformen ein (Alke & Uhl 2021).
- Die **Reichweite des Organisationswandels** ist jedoch aktuell noch nicht absehbar und hängt auch vom **Nachfrageverhalten der Adressat*innen** ab

3. Ausblick

Welche Folgen lassen sich für die zukünftige Weiterbildungsnachfrage absehen?

- Nachfrage **nach flexiblen digitalen oder hybriden Angebotsformaten** wird vermutlich steigen.
- Nachfrage nach einem „**sowohl als auch**“: Präsenzangebote + digitale Formate.

- **Zukünftige Zielgruppen**: starke Affinität und ausgeprägte Kompetenzen im Umgang mit digitalen Medien.
- Gleichzeitig wird es weiterhin **Erwachsene mit Lernbarrieren**, geringer Literalität und fehlenden (digitalen) Grundkompetenzen geben.

Verantwortung der gemeinwohlorientierten Weiterbildung nach lokalen Bildungszugängen jenseits einer „Plattformökonomie“.



3. Ausblick

Welche professionellen Anforderungen an das Personal gehen damit einher?

Digitalisierungsbezogene Feldkompetenz

Lebenswelt der Adressat*innen, zielgruppenspezifische Voraussetzungen und Mediennutzungsgewohnheiten
(vgl. Schmidt-Hertha et al. 2017).

Weiterhin: Kooperations- und Vernetzungskompetenz

- Umgang mit neuen Akteuren, die nicht aus dem Weiterbildungskontext kommen
- **Interdisziplinäre Kollaboration**: Erwachsenenbildung, Medienpädagogik, IT
- gemeinsame Interessensvertretung gegenüber einer „Plattformökonomie“

Berufsethische Kompetenzen





Literatur

Alke, M., & Uhl, L. (2021). Stellenprofile an Volkshochschulen in der digitalen Transformation: Analysen von Stellenanzeigen aus organisationstheoretischer Sicht. In C. Bernhard-Skala, R. Bolten, J. Koller, M. Rohs & J. Wahl (Hrsg.), *Perspektiven erwachsenenpädagogischer Digitalisierungsforschung* (S. 243-265). Bielefeld: wbv.

Hartz, S. & Schardt, V. (2010). (Organisations-)theoretische Bezüge in erwachsenenpädagogischen Arbeiten. Eine Bestandsaufnahme. In K. Dollhausen, T. C. Feld & W. Seitter (Hrsg.), *Erwachsenenpädagogische Organisationsforschung* (S. 21–43). Wiesbaden: VS Verlag.

Heiland, H. (2018). Review-Artikel: Zum aktuellen Stand des Plattformkapitalismus. *Industrielle Beziehungen. Zeitschrift für Arbeit, Organisation und Management* 25(1), 128–139.

Kirchner, S. (2021). Kommt jetzt die Plattformgesellschaft? Grundlagen, Organisationen und Perspektiven in der digitalen Transformation. *Working Paper „Fachgebiet Digitalisierung der Arbeitswelt“*, Nr. 03. Technische Universität Berlin: Berlin.

Klemm, U. & Repka, M. (2021). Chancen und Herausforderungen einer Online-VHS. Volkshochschulen auf dem Weg zur Digitalisierung von Bildung. *Hessische Blätter für Volksbildung* 71(2), 45–67.

Köck, C. (2021). Irgendwo, irgendwie, irgendwann? – Überlegungen zur Präsenz (in) der Volkshochschule. *Hessische Blätter für Volksbildung* 71(3), 85–92.



Literatur

Kuper, H. (2001). Organisationen im Erziehungssystem. Vorschläge zu einer systemtheoretischen Revision des erziehungswissenschaftlichen Diskurses über Organisation. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft* 4(1), 83–106.

Schäffter, O. (2001). *Weiterbildung in der Transformationsgesellschaft. Zur Grundlegung einer Theorie der Institutionalisierung*. Hohengehren: Schneider Verlag.

Schöll, I. (2021). Entgrenzung, Dematerialisierung und Amazonisierung. Fragen und Anmerkungen zur Digitalisierung in und nach der Pandemie. *weiter bilden* 28(4), 53–56.

Schmidt-Hertha, B., Rohs, M., Rott, K. J., & Bolten, R. (2017). Medienpädagogische Kompetenzanforderungen an Erwachsenenbildner/innen: Fit für die digitale (Lern-)Welt? *DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung*, 24(3), 35-37.

Seemann, M. (2021). *Die Macht der Plattformen. Politik in Zeiten der Internetgiganten*. Berlin: Ch. Links Verlag.

Weick, K. E. (1976). Educational Organizations as Loosely Coupled Systems. *Administrative Science Quarterly* 21, 1–19.



Kontakt

Jun.-Prof. Dr. Matthias Alke

Humboldt-Universität zu Berlin

Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät Institut für Erziehungswissenschaften

Abt. Erwachsenenbildung/Weiterbildung

Sitz: Geschwister-Scholl-Str. 7

10117 Berlin

Tel: +49 30 2093 66499

e-Mail: Matthias.Alke@hu-berlin.de

Internet: <http://ebwb.hu-berlin.de>

Dr. Lars Kilian, 21. März 2022

Pandemiebedingte Nachfrage nach digitalen Lernangeboten und Digitalisierungsthemen in der Erwachsenen- und Weiterbildung

die Deutsches Institut für
Erwachsenenbildung
Leibniz-Zentrum für
Lebenslanges Lernen


Leibniz
Gemeinschaft

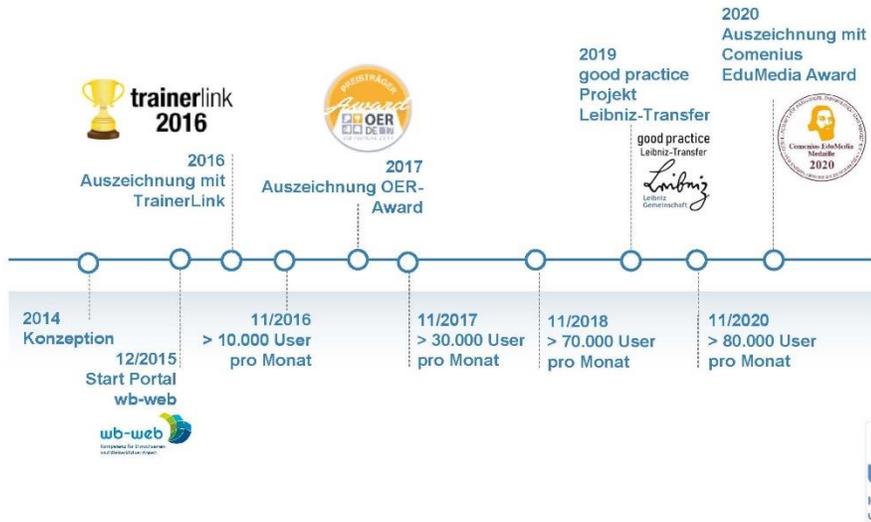
www.die-bonn.de



Dr. Lars Kilian
Deutsches Institut für
Erwachsenenbildung (DIE)

Kurzvorstellung wb-web: Stationen

die



Unterstützer von wb-web

die



Stellenwert der Digitalisierung



- bis 2020 hat Digitalisierung in Erwachsenen- und Weiterbildung vor allem vor- und nachgelagerte Bereiche erreicht
 - Marketing
 - Beratung
 - Evaluation
- aber: Stellenwert der Digitalisierung in Erwachsenen-/Weiterbildung hoch, ebenso wie Bedarf der Kompetenzentwicklung bei Lehrpersonal (vgl. Habertzeth & Sgier 2019)

Entwicklung Besuchszahlen und Seitenaufrufe 2019 - 2020



	2019 gesamt	2020 gesamt
Besuche	721.006	863.779 (+19,8%)
Seitenaufrufe	992.689	1.234.088 (+24,32%)

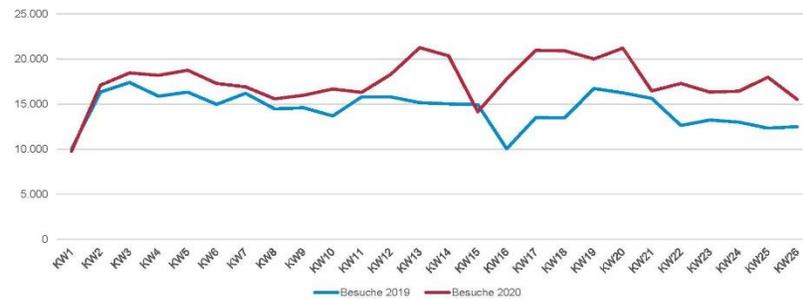
	16.03.2019 – 15.05.2019	16.03.2020 – 15.05.2020
Besuche	126.583	170.989 (+35%)
Seitenaufrufe	172.952	254.192 (+47%)
Besuche D	95.954	125.616 (+31%)
Besuche AT	5.016	10.723 (+113%)

Die Pandemie als Verstärker bei der Suche nach Informationsangeboten zu Themen der Erwachsenen- und Weiterbildung

Gesamtbesuch im zeitlichen Verlauf 2019 - 2020

die

Vergleich der absoluten Gesamtbesuchszahlen auf wb-web 2019-2020



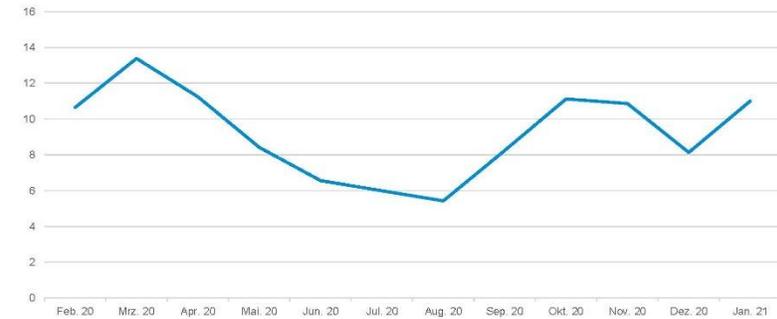
2020 = Nachfrage auf erhöhtem, aber später nachlassenden Niveau im Vergleich zu 2019



www.die-bonn.de

Zugriffe auf EULE Lernangebote 2020*

die



* Da der Eule Lernbereich erst 2020 auf wb-web implementiert wurde, können keine Vergleichszahlen zu 2019 herangezogen werden

Auch Selbstlernangebote außerhalb der Ferienzeiten hoch im Kurs



www.die-bonn.de

Die meistbesuchten Seiten auf wb-web 2020



Rang	2020	Zugriffe	Vergleich: Top 10 Platz 2019
1	Lernziele formuliere leicht gemacht	70433	1
2	Wordle: einfach und schnell Wortwolken erstellen	42789	2
3	10 Dinge, die Sie bei Präsentationen dringend beachten sollten	22444	4 (+1)
4	Zehn Tools zur Gestaltung von Comics und Cartons	20611	7 (+3)
5	Didaktik der Erwachsenenbildung	20609	3 (-2)
6	QR Codes	18414	6
7	Was bedeutet „Deutschkenntnisse Niveau A2“?	16812	5 (-2)
8	Die CC-Lizenzen im Überblick	15625	10 (+2)
9	Binnendifferenzierung	13034	9
10	Lernstile und Lerntypen	12594	-

Keine Dominanz von Digitalisierungsthemen 2020?

Die meistbesuchten Seiten auf wb-web während des ersten Lockdowns



Rang	2020	Zugriffe	Top 10 Rang 2019
1	Lernziele formuliere leicht gemacht	11038	1
2	Wordle: einfach und schnell Wortwolken erstellen	7725	2
3	Zehn Tools zur Gestaltung von Comics und Cartoons	6184	6 (+3)
4	Online unterrichten via Skype	4517	-
5	Virtuelle Tafeln wie Padlets und Stormboard – Einsatzmöglichkeiten und Funktionen	4359	-
6	Didaktik der Erwachsenenbildung	3772	3 (-3)
7	10 Dinge, die Sie bei Präsentationen dringend beachten sollten	3582	4 (-3)
8	Die Netiquette	3183	-
9	CC Lizenzen im Überblick	2813	-
10	Gemeinsam Texte mit Google Docs erstellen	2695	-

~~Keine Dominanz von Digitalisierungsthemen 2020?~~
 Digitalisierungsthemen verdrängen die Klassiker

Zugriffe auf die Dossiers

die

Dossier E-Learning



Zum Vergleich: Dauerbrenner Dossier Recht in der Weiterbildung



www.die-bonn.de

Fazit

die

- These: 2020 hat Digitalisierung in Erwachsenen- und Weiterbildung vor allem das Kerngeschäft – Lehren und Lernen – erreicht.
- schnelle Hilfe zur Selbsthilfe bzgl. der Gestaltung digitaler Lehr-Lern-Formate zeigt Nutzerverhalten bei wb-web
- aber auch wieder Konzentration/Rückbesinnung auf pädagogische Themen (Digitalisierungsthemen bleiben nicht fortan Dauerbrenner)
- = gezielte Suche nach passenden Inhalten bei Besuchern von wb-web

Trends

die

Nutzungsverhalten entspricht auch Trends

- informelles, multimediales und Micro-Lernen sowie Erwerb von Micro-Credentials gewinnen an Bedeutung (vgl. u.a. mmb Institut 2022)

Reaktionen aus wb-web / DIE

- Ausbau multimedialer Informations-/Lernangebote auf Portal (z.B. Podcasts, interaktive Elemente)
- Micro-Credentials in Zusammenarbeit mit Akteuren im TtT-Bereich (z.B. Nationale Bildungsplattform)
- Micro-Learning bei wb-web Angebot gegeben
- Kompetenzorientierung (z.B. entsprechende Angebote im Lernbereich)

Quellennachweis

die

Die vorgestellten Zahlen zu wb-web / EULE wurden veröffentlicht unter:

Kilian, Lars & Biel, Carmen (2022): (Selbst-)Professionalisierung von Erwachsenenbildner*innen auf Distanz. Einblicke in die Zugriffszahlen und Themenwahlen auf wb-web im „Coronajahr“ 2020. In: Magazin erwachsenenbildung.at, Ausgabe 44-45, 227-234.

Weitere Quellen:

Haberzeth, E.; Sgier, I., Schüpp (2019): Wie gehen Weiterbildungsinstitutionen mit Digitalisierung um? In: Haberzeth, E. & Sgier, I. (Hrsg.) Digitalisierung und Lernen. Gestaltungsperspektiven für das professionelle Handeln in der Erwachsenenbildung und Weiterbildung (Forum Hochschuldidaktik und Erwachsenenbildung). Bern: hep Verlag

mmb Institut (2022): mmb Trendmonitor 2021/2022. Ergebnisse der 16. Trendstudie „mmb Learning Delphi“. https://www.mmb-institut.de/wp-content/uploads/mmb-Trendmonitor_2021-2022.pdf

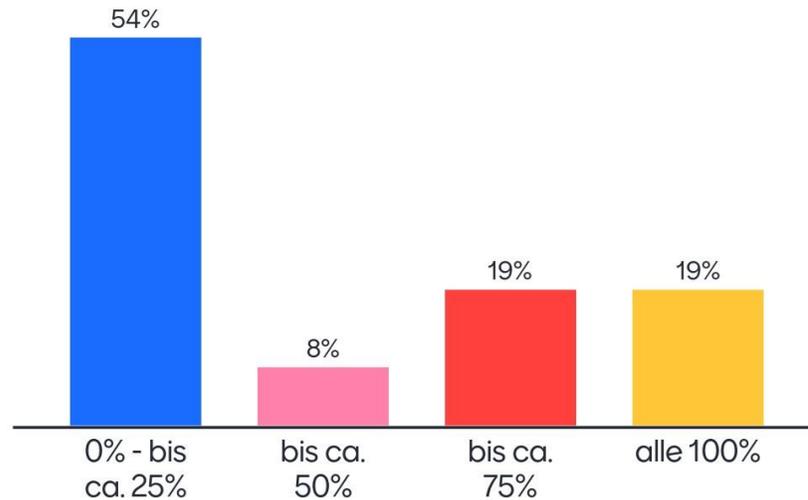
die

Zeit für Ihre Fragen...



Wieviel Prozent Ihrer Lehrangebote in der Erwachsenen-/Weiterbildung führten Sie im letzten halben Jahr digital oder hybrid/blended durch?

Mentimeter

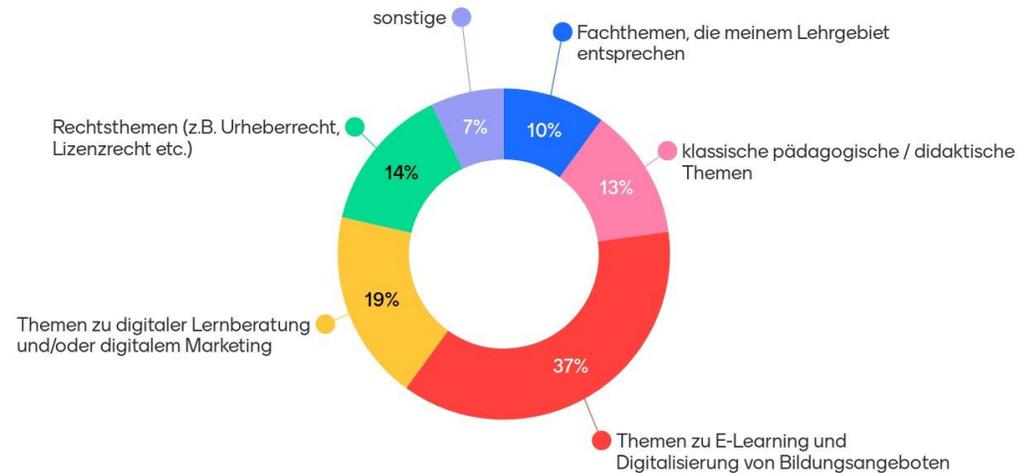


37

Wieviel Prozent Ihrer Lehrangebote führten Sie im letzten halben Jahr digital oder hybrid/blended durch?

Mit welchen Themen haben Sie/Ihre Mitarbeitenden sich im Coronajahr 2020 beschäftigt, um in der Lehre bestehen zu können?

Mentimeter



28

Mit welchen Themen haben Sie/Ihre Mitarbeitenden sich im Coronajahr 2020 beschäftigt, um in der Lehre bestehen zu können?

Ein Hoch auf die Digitalisierung!? Oder doch nicht?

Ein Impuls von Dr. Josephine B. Schmitt

Twitter: @JottBeEs Josephine.Schmitt@cais.nrw

CAIS CENTER FOR
ADVANCED
INTERNET STUDIES



Dr. Josephine B. Schmitt
Center for Advanced Internet
Studies (CAIS NRW)

Digitalisierung beschert uns
viele Vorteile!

CAIS CENTER FOR
ADVANCED
INTERNET STUDIES

3

Information



Homeoffice



Kultur & Freizeit



(Private)
Kommunikation



Homeschooling



4

Homeoffice

Ich kann meine
Arbeitszeit besser über
den Tag verteilen (68%)

Ich bin produktiver
(63%)



Ich kann durch
Homeoffice Familie und
Beruf besser
vereinbaren (73%)

Ich empfinde die Arbeit
als angenehmer (61%)

DAK Gesundheit, 2021

5

Dass
Unterrichtsmaterialien
auch **online verfügbar**
sind. Praktisch, wenn man
mal fehlt

Lernen in meinem Tempo,
Eigenverantwortung und
das Auseinandersetzen mit
der eigenen Gesundheit

Homeschooling



Dass **die Lehrer**
eigentlich
immer erreichbar
waren. Und viele
versucht haben
den **Unterricht**
vielseitig zu
machen

Hausarbeiten haben
mir gefallen, da wir
selber rescherchieren
dürften und wir **mehr**
zeit hatten. Ich habe
Hörproblemen,
deswegen fand ich den
online Unterricht gut
da ich den Lehrer
gehört habe und weil
sie keine Maske an
hatten könnte ich auch
von Mund ablesen.

N. = 2757, 14 bis 25 Jahre, Schülerinnen, Studierende, Auszubildende, Berufstätige und
„Sonstige“, Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, 2021

Information

Medienangebote haben in der Corona-Krise an Bedeutung gewonnen – insbesondere Online-Videoangebote, Online-Artikel und Messenger.

Bedeutung von Medienangeboten in der Corona-Krise (letzte 12 Monate), Angaben in Prozent

Medienangebot	wichtiger geworden	gleich geblieben	weniger wichtig geworden
Das laufende Fernsehprogramm	17	57	13
Video-Angebote im Internet, z.B. Mediatheken, Netflix, YouTube	29	37	8
Radio	17	65	7
Podcasts	9	22	9
Hörbücher	5	25	8
Musik im Internet, z.B. Spotify, YouTube	19	41	5
Artikel oder Berichte im Internet	35	42	6
Social Media	24	41	7
Chatten oder WhatsApp	34	49	8
Im Internet spielen	7	28	5

ARD | ZDF | ONLINESTUDIUM 2021 | Grundgesamtheit: Deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 14 Jahren, 70,67 Mio., n=2.001

(Private) Kommunikation

Information

(unterhaltsame) Mediennutzung kann beim Umgang mit Stress unterstützen

Kultur & Freizeit

Medieninduzierte Nostalgie kann sozialen Stress (z.B. Angst vor Isolation während des Lockdowns) verringern

Eskapismus
Man kann der Gegenwart entrinnen, abschalten, sich mit sich selbst auseinander setzen...

CAIS
CENTRE FOR ADVANCED INTERNET STUDIES

Wulf Breuer, Schmitt, 2021

Digitalisierung bringt aber
auch Herausforderungen
mit sich...

CAIS
CENTER FOR
ADVANCED
INTERNET STUDIES

9

Es ist schwieriger
sich zu besprechen

Homeoffice

Direkter Kontakt zu
Kolleg:innen fehlt

Nutzung text-basierter
Tools führt zum Gefühl
von Überforderung

Alter

Kinder

Gefühl von Überforderung

W
S
Für User:innen von
Videokonferenzen:
digitale Überforderung →
Gefühl von Produktivität

DAK Gesundheit, 2021, Schmitt, Wulf, Breuer, 2021

10

Homeschooling

Digitaler Schulunterricht noch ausbaufähig

Die größten Probleme beim Homeschooling während der Corona-Pandemie 2020

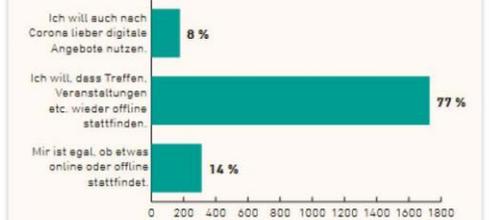


Basis: 155 Befragte, deren schulpflichtige Kinder am digitalen Unterricht teilgenommen haben
Quellen: Kantar, Initiative D21, TU München



Kultur & Freizeit

„Welcher Aussage stimmst du am meisten zu?“ (N = 2249, Angaben in %)



Information

Sleeper Effekt: Quellen und Kontext werden vergessen, die Information bleibt aber hängen.

Truth Effekt: wiederholtes Begegnen → Informationen werden irgendwann für wahr gehalten

Emotionalisierung und Verkürzung

Soziale Medien als Brandbeschleuniger

Kontakt zu Verschwörungserzählungen + extremistischen Inhalten

Verbreitung von sog. Fake News über soziale Medien 10 x schneller

(Private) Kommunikation

Müller & Denner (2017), Schicha (2018), Balmes (2014), Vosoughi, Roy, Aral (2018), Gunther 1998; Stroud 2010

13

Weiterhin fordern in der Kultur der Digitalität drei wesentliche Aspekte heraus

Orientierungswissen

Referentialität

Paradox of Choice

Algorithmen können Art, Diversität & Relevanz von Informationen beeinflussen

Algorithmizität

Meinungsbildung als sozialer Einfluss (Bed. nach Akzeptanz, positives Selbstkonzept...)

Vertrauenswürdigkeit

Qualität

Gemeinschaftlichkeit

Deutsch & Gerard, (1955); Stalder (2017); Ernst, Schmitt, Rieger, Beier, Vorderer, Bente, & Roth (2017); Schmitt, Rutkowski, Ernst, Rieger (2018); Weber, Prochazka & Schweiger (2015)

CAIS CENTER FOR ADVANCED INTERNET STUDIES

Was folgt daraus (für die Weiterbildung)?

Digitale Medien
können helfen
Grenzen zu
überwinden

...können zum
Wohlbefinden
beitragen

Funktionalitäten
digitaler Medien
fordern Bildung und
Medienkompetenz
heraus

Bildung nicht IN,
sondern MIT digitalen
Medien

Pädagogische
Rahmung
(digitaler Medien)

Kompetenzen
von Lehrenden

Zielgruppen- und
Lebensweltorientierung



(Weiter-)Bildung
braucht
Menschen!

Diskussionsfragen

- **Wie kann eine Weiterbildung (mit Menschen) gelingen, welche auf die Herausforderungen digitaler Medien eingeht, aber auch die Vorteile digitaler Medien berücksichtigt?**
- Inwiefern gibt es (noch) eine Welt unabhängig von der Digitalen?
- Wie kann (digitale) Teilhabe gewährleistet werden?
- Was brauchen Pädagog:innen, um die notwendigen Kompetenzen zu erwerben?



@JottBeEs

Josephine.Schmitt@cais.nrw



Nach den wissenschaftlichen Fachimpulsen hatten die Teilnehmer*innen der Gesprächsreihe die Gelegenheit, sich an der Fishbowl-Diskussion zu beteiligen, die von den Praxisexpert*innen mit einem Statement eröffnet wurde.



Marco Düsterwald
Volkshochschule Minden/Bad
Oeynhausen

Nadine Hamacher
Karl-Arnold-Stiftung e. V.

Karl-Arnold-Stiftung e. V.



Innerhalb der Fishbowl-Diskussion wurde vielfältigen und kritischen Fragen aus dem Plenum nachgegangen. Die Fragen wurden über den Chat gesammelt und zur Diskussion gestellt.



Episodenliste

Staffel 1: Emotion, Motivation und Kognition in der Weiterbildung.

Episode 1:	Motivation, Emotion und Kognition in der Weiterbildung. Im Gespräch mit Prof. Dr. Jascha Rüsseler.	verfügbar
Episode 2:	Motivation, Emotion und Kognition in der Weiterbildung. Die Perspektive der Weiterbildungspraxis. Im Gespräch mit Frank Wittemeier.	verfügbar
Episode 3:	Motivation, Emotion und Kognition in der Weiterbildung. Die Perspektive der Weiterbildungspraxis. Im Gespräch mit Monika Engel.	verfügbar

Staffel 2: Ethik und Moral.

Episode 1:	Ethik und Moral: Wissenschaftliche Betrachtungen zur Ethik künstlicher Intelligenz. Im Gespräch mit Prof. Dr. Markus Gabriel.	verfügbar
Episode 2:	Ethik und Moral: Erwachsenenbildung im Sinne politischer Bildung muss für ethische Fragestellungen rund um KI-Systeme sensibilisieren. Im Gespräch mit Frau Dr. Ingrid Schöll.	verfügbar
Episode 3:	Ethik und Moral: Angebote, Formate und Zukunftstrends bei ethischen Fragestellungen und Themen. Im Gespräch mit Herrn Dr. Martin Dabrowski.	verfügbar

Hören Sie in unseren
Podcast rein.

Auf
Wiedersehen!

